

*Sphaerocera cornuta* ♀,  
eine neue Borboride (Diptere) aus Zentralafrika.

Von Medizinalrat Dr. Oswald Duda, Habelschwerdt.

(Mit 2 Textfiguren.)

Körperlänge etwa 2,75 mm; Kopf (Fig. 1) etwa 0,4 mm lang, schwarz, schmaler als der Thorax; Gesicht mattschwarz, bis etwa zum unteren Viertel flach gekielt, stark zum Mundrande zurückweichend, mit derart genäherten Fühlergruben, daß die Fühler fast aneinanderstoßen und nur einem linearen Stirnhöcker Raum geben; Gesichtsoberlippe schmal, die Gesichtspfillinie nur wenig nach vorn umbiegend; Stirn breiter als in der Mitte lang, mattschwarz, mit einem mehr oder weniger glänzenden, sehr schmalen, zentralen Stirndreieck, im allgemeinen feinwarzig; Stirninnenstriemen, wie gewöhnlich, geradlinig oder in einem sehr flachen, nach innen geöffneten Bogen das mittlere Stirndrittel einrahmend, mit je einer Reihe grober, schwarzer, dornförmiger, nach vorn außen gerichteter Warzen besetzt, die apikal weißlich beborstet sind und bei schwacher Vergrößerung eine Schnur weißlicher Perlchen vortäuschen. Ganz vorn steht auf den Innenstriemen eine relativ große, plumpe, nach innen und ein wenig nach vorn gekrümmte, weiße Borste. Am seitlichen Stirnrande sieht man auf der hinteren Stirnhälfte je einen hornförmigen Höcker, der mit mehreren Reihen gedrängt stehender Warzen der geschilderten Art bedeckt ist; diese Warzenreihen begleiten die Augenränder bis zum vorderen Stirnrand, der nur wenig weiter nach vorn reicht als der Augenvorderrand. Hinter und etwas einwärts der

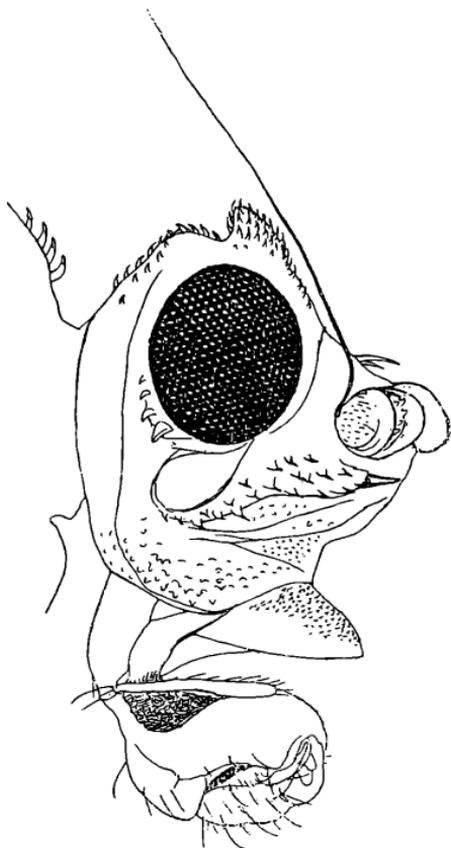


Fig. 1.

Kopf von *Sphaerocera cornuta* n. sp.  
Vergr. etwa 100fach.

genannten Stirnhörner sieht man am Übergange zum Hinterhaupte jederseits noch einen kleineren Höcker, der auf dem Bilde nicht sonderlich in Erscheinung tritt; Punktaugen hellgelb; Augen klein, kurzelliptisch, mit fast senkrechtem Längsdurchmesser; Backen etwa so hoch wie der Augensdiameter, schwarz; Jochbögen, wie gewöhnlich, glatt und glänzend, obere Backenhälften im übrigen sehr grobwarzig, untere Hälften feiner warzig; Knebelborsten, wie gewöhnlich bei den Verruciferen, weiß, plump, kurz, an prominentester Stelle der hier am weitesten vorspringenden Backen und dicht unterhalb des oberen Gesichtsvorsprunges inseriert; Clypeus groß, mützenschirmförmig nach vorn vorspringend, schwarz; Rüssel gelbbraun, gattungstypisch plump, Taster gleichfarbig, fädig. Fühler fast aneinanderstoßend, einander entgegengesetzt gerichtet; erstes Glied, wie gewöhnlich, verdickt, kurz, napfförmig; zweites Glied etwas verdunkelt, umgekehrt kegelförmig, kurz und grob beborstet; drittes Glied kürzer als das zweite, rundlich, breiter als lang, fein und kurz behaart; Arista dorsal und subapikal inseriert, nackt, haarförmig, etwa dreimal so lang wie die Fühler.

Thorax nach hinten sich verbreiternd, matt bis mattglänzend, schwarzgrau; Mesonotum mit vier nicht ganz geradlinig verlaufenden Reihen rückwärts gekrümmter, grober, schwarzer, weißlich bebürsteter Warzen besetzt. Die zwei mittleren bzw. akrostichalen Warzenreihen laufen nur eine Spur näher nebeneinander her, als die dorsozentralen zwei Reihen von ihnen entfernt verlaufen. Zwischen diesen vier Warzenreihen stehen nirgends, insbesondere auch nicht hinten unmittelbar vor dem Schildchen, zwischengereihte Warzen — im Gegensatz zu allen anderen bisher bekannten Verruciferen —; dagegen stehen seitlich der dorsozentralen Warzenreihen vor dem vorderen Quereindruck bzw. auf den Schulterbeulen reichliche zerstreute Warzen, und hinter dem Quereindruck sieht man jederseits auf einem Längswulst oberhalb der Flügelwurzel dicht gedrängte Massen fein und kurz behaarter Wärcchen; zwischen diesen Längswülsten und den dorsozentralen Warzen ist das Mesonotum ganz frei von Warzen. Brustseiten mattschwarz, mikroskopisch fein gerunzelt und behaart, ohne auffällige Warzen oder Borsten. Schildchen über doppelt so breit wie lang, mattschwarz, obenauf mit reichlichen, kurz behaarten Warzen besetzt, am Hinterrande mit sechs langen, plumpen, apikal sehr kurz weiß bebürsteten Stacheln bewehrt. Schwinger hellgelb.

Hinterleib des ♀ breiter als der Thorax; Tergite schwarz, mattglänzend; erstes Tergit verkürzt; zweites bis viertes Tergit länger, unter sich fast gleich lang und je etwa doppelt so breit

wie lang, mit je einem schmutzig gelbbraunen, am getrockneten Tier oft recht undeutlichen, großen, zentralen, rechteckigen Fensterfleck, welcher am zweiten Tergit bis an dessen Hinterrand reicht, am dritten und vierten Tergit durch je eine mehr oder weniger breite schwarze Querleiste vom Hinterrande getrennt ist; fünftes Tergit etwas länger als das vierte und von ihm durch eine gelbliche, nicht chitinisierte, schmale Membran getrennt, sich nach hinten stark verschmälernd, am Vorderrande mit einem schmalen, kreissegmentförmigen, graugelben Fleck, nahe dem Hinterrande mit je einem kleinen, aber auffälligen dorsalen Höcker; sechstes Tergit kurz, etwa ein Drittel so lang wie das fünfte; Legeröhre fernrohrartig vorstülpbar, schmal, trocken graubraun, am Ende, außer mit kürzeren, noch mit vier längeren, wellig gebogenen Haaren besetzt. Ventrite schwarz, schmal, mit den Tergiten in großer Breite gelbhäutig verbunden, nahe den Hinterrändern nur mit ganz vereinzelt kurzen Borstenhärchen besetzt; sechstes Ventrit kurz dreieckig vorspringend.

Beine des ♀, wie gewöhnlich, schlank, nebst den Hüften gelb, doch sind die Schenkel an den unteren Dritteln diffus gebräunt; Schenkel und Schienen kurz behaart; Hinterschienen innen unten mit einer schwach gekrümmten Endborste, die etwa ein Drittel so lang wie die Hinterferse ist. Vorder- und Mitteltarsen schlank, kurz behaart; die nicht verdickten Fersen je etwa so lang wie die zwei nächsten Glieder zusammen; Hinterferse gattungstypisch verdickt, über doppelt so lang wie breit, nur eine Spur länger als die zwei folgenden Glieder zusammen, innen oben nicht ausgehöhlt.

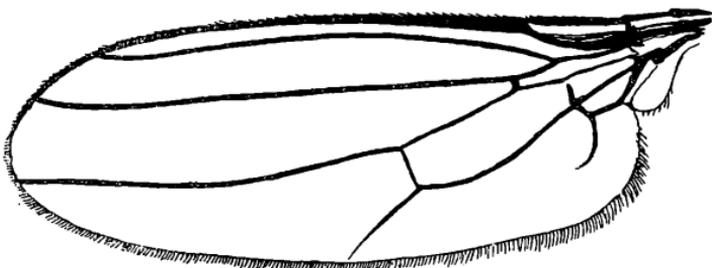


Fig. 2. Flügel von *Sphaerocera cornuta* n. sp.  
Vergr. etwa 30fach.

Flügel (Fig. 2) etwa 2,6 mm lang, mit gelbbraunen Adern; Costa hinter der Mündung der dritten Längsader allmählich dünner werdend und nur sehr schwach die vierte Längsader erreichend; zweiter Costalabschnitt etwa  $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie der erste und über fünfmal so lang wie der dritte; dieser etwa so lang wie der

vierte; Auxiliarader gattungstypisch rudimentär und mit der ersten Längsader verschmolzen; zweite Längsader der Costa sehr genähert, weithin vorn sanft konvex gekrümmt, am Ende sanft zur Costa aufgebogen; Endabschnitt der dritten Längsader weithin fast gerade, am Ende sanft zur Costa aufgebogen; Endabschnitt der vierten Längsader auf der Mitte leicht nach hinten verbogen, am Ende fast geradlinig dem Flügelrande zustrebend; Endabschnitt der fünften Längsader doppelt so lang wie die hintere Querader, den Flügelrand erreichend; mittlere Querader nahe dem inneren Drittel der Diskoidalzelle, etwa ein Drittel so lang wie die hintere Querader; hintere Basal- und Analzelle gleichlang, bzw. die sie abschließenden Queradern an gleicher Stelle zusammentreffend; Analader, wie gewöhnlich, hakig gebogen, den Flügelrand entfernt nicht erreichend.

Ich erhielt von Herrn H. Schmitz drei ♀♀ in Spiritus, bezettelt „Stanleyville Coll. Reichensperger“.

Die Art gehört zur Gruppe der Verruciferen und unterscheidet sich von allen einschlägigen bekannten Arten besonders leicht durch die eigenartigen Stirnhöckerbildungen. Im übrigen unterscheidet sie sich morphologisch von der ihr noch am meisten in der Thoraxbewarzung ähnelnden *S. Falcozi* Duda durch das Fehlen von zerstreuten Warzen auf dem hintersten Viertel des Mesonotums, sowie hinten, seitlich der dorsozentralen Warzenreihen, desgleichen auf den Pleuren, ferner noch durch die geschwungene vierte Längsader, insofern deren Endabschnitt bei *Falcozi* gerade ist, und anderes mehr. Das noch unbekannte ♂ von *cornuta* n. sp. dürfte mit dem ♀ hinsichtlich der genannten charakteristischen Merkmale übereinstimmen und an diesen leicht zu erkennen sein.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [1925](#)

Autor(en)/Author(s): Duda Pavel [Paul] Theodor Friedrich Oswald

Artikel/Article: [Sphaerocera cornuta, eine neue Borboride \(Diptere\) aus Zentralafrika. 381-384](#)